

# Brief aus New York

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-792853>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Brief aus New York

### IMPORTE, DIE MAN NICHT MISSEN MÖCHTE

Eins haben alle Textilien aus St. Gallen, die Feingewebe sowie die Stickereien auf Baumwolle oder Seidenorgandis, die in den Vereinigten Staaten eingeführt werden, gemeinsam, nämlich die Finesse, die ausserordentlich hohe Qualität. Da sich die Saison 1959-60 durch eine Rückkehr zu Organdis, Baumwollvoiles und zu den Stickereien überhaupt auszeichnet, bekunden dieses Jahr die amerikanischen Einkäufer der Haute Konfektion ein erhöhtes Interesse für die Schweizer Textilien.

Couturiers, Kostümschneider, Entwerfer von Modellen von New York bis Los Angeles, könnten alle Gewebe,

deren sie bedürfen, im Lande selbst erwerben, denn es fehlt in den Vereinigten Staaten nicht an grossen Webereien, die für jede Saison die vielfältigsten, neuen Gewebe herausbringen. Trotzdem sind die besten, amerikanischen Konfektionäre und Couturiers stets auf der Suche nach aus der Schweiz importierten Geweben und Stickereien, weil diese für ihre Zwecke einen ganz besonderen Wert haben. Sie brauchen sie, um ihren Kreationen etwas Apartes, die Note einer gediegenen Eleganz zu verleihen. Jede New-Yorker Kollektion von Rang, die sich auf die elegante, amerikanische Gesellschaft einstellt, weist zu jeder Saison Modelle auf, die durch Schweizer Stickereien verschönt oder in Schweizer Baumwollgeweben ausgeführt sind. Das ist nicht nur einer Routine zuzuschreiben,



L. ABRAHAM & Co. SILKS Ltd., ZURICH  
"Follette" silk muslin.  
Model Count Sarmi for Elizabeth Arden, New York.

sondern einem wirklichen Bedürfnis: ohne diese besonderen, eingeführten Artikel entstünde eine merkliche Lücke in der immerhin sehr reichen Auswahl der erst-rangigen Gewebe.

In der Stickerei sind der Phantasie durch die Erfordernisse der Technik gewisse Grenzen gesetzt. Umso grösser ist unsere Freude, feststellen zu können, dass sich die St. Galler Stickereien unaufhörlich erneuern. Neuartige Wirkungen wurden erzielt durch die Verwendung von sehr fein nuancierten Stickgarnen; Kontrastwirkungen durch weniger dichte Stiche in dünnem Garn, die mit dichteren Stichen in dickem Garn abwechseln, was ein Muster mit sehr reizvollem Relief ergibt. Die neuen amerikanischen Metallfäden Mylar oder Lurex eröffnen der Schweizer Stickerei wieder neue Möglichkeiten und finden vor allem Verwendung für Prachtgewebe, die zu Abendkleidern für den Winter verarbeitet werden, aber auch für leichtere Stoffe, die bei sommerlichen Croisièren beliebt sind. Daneben gibt es Batiste, Satins, Organdis und andere Feingewebe mit façonnierem oder durchbrochenem Grund, auf denen sich klassische Stickmuster auf ganz neue und dekorative Art zur Geltung bringen lassen.

Hinzu kommt, dass die Feingewebe laufend aus den Fortschritten der Veredelungs- und Drucktechnik grossen Nutzen ziehen.

Wo sind in New York diese Spezialgewebe aus St. Gallen zu finden? Es gibt zahlreiche Namen von Häusern, welche dem Swiss Fabric Group angehören oder auch selbstständig einführen. Wir geben eine kleine Anzahl davon an:

*Nelo Fabrics, New York*, beachtenswerte Kollektion von Feingeweben aus einfarbiger, façonnierter und bedruckter Baumwolle, deren besondere Schönheit jedem Kenner vertraut ist.

*M. E. Feld & Co., Inc., New York, Importhaus der Artikel von Naef, Flawil*, verfügt über eine Auswahl von Stickereistoffen, die sich vor allem für Kinderkleider, Braut- und Jungmädchenkleider eignen, jedoch auch für Blusen und Unterwäsche. St. Galler Stickerei für Dekorationszwecke, eine neue Spezialität, die nur Dekorateuren zugänglich ist.

*Mettler & Co.*, einzigartige Auswahl an feinen Baumwollgeweben, gestreifte, bunte, glatte und Jacquard-Gewebe, sowie Ajour-Muster; Satins, gestreifte Mousseline-Crêpes und zahlreiche Neuheiten, die deutlich den Stempel von 1925 tragen.

*Walter Schrank* zeigt bei *Jacques Verron, Inc., New York* Stickereien mit Blumenmustern in sehr neuheitlicher Anordnung auf Seidenorgandi, Baumwolle und façonnierem Batist; Stickereien auf Satin-Duchesse aus Baumwolle, auf Crêpes, gepunkteten Baumwollpopelines mit zartfarbenen, eingewebten Kanten für Jungmädchenkleider.

*Fisba Fabrics, New York (Len Artel)*. Hier gibt es interessante Neuheiten für Jacht und Strand in façonnierem und bestickten Baumwollgeweben. Ein Voile ganz neuer Webart, leicht gekreppt mit Tupfen oder orientalischem Dessin für Blusen, Tages- und Abendkleider. Jacquards, Ottomane, Phantasiestoffe mit Flechtmuster, sowie Ajour-Gewebe und Gestricke.

*Forster Willi & Co., New York*, erlesene Gewebe wie Organdi und Baumwollvoiles, durchaus oder bordürenweise bestickt. Aufgestickte Applikationen, in Ton-in-Ton schattiert, geben diesen Stoffen Relief. Stickereien, die auf façonnierem Grund schön zur Geltung gebracht



L. ABRAHAM & Co. SILKS Ltd., ZÜRICH  
"Follette" silk muslin.  
Model Count Sarmi for Elizabeth Arden,  
New York.

werden und auf diese Weise traditionelle Stickmuster neu erscheinen lassen. Weisse und glänzende Stickereien auf matten Mousselines; Stickereien mit Lurex-Fäden auf gestreiften Batisten und Pikee-Jacquard. Kordelstickereien geben leichteren Stoffen Relief. Gestickte Motive in schönen Rauchtönen, ausgeschnitten und auf Hellgrau aufgenäht.

*Von Reichenbach & Co. zu Coudurier Fructus, Devigne, Inc. in New York*, neuartige Minicare Batiste in 51" mit gestickten Streifen für Blusen- und Kleidereinsätze, mit ecru oder graulichem Stickgarn aufs feinste ausgeführt, deren Wirkung den Handstickereien von Appenzell sehr nahe kommt. Die Muster sind sehr reizvoll: Früchte, Blüten, Arabesken, Gitterdessins. Grosse, durchbrochene Rosetten in Lochstickerei, Bordüren mit Streublumen bestickt für Brautkleider, Ball- oder andere, elegantere Kleider in Tropenklima. Mit Streublumen bestickte Bordüren auf Geweben mit Ajour in Karoform. «Recolinon», ein seidiges Baumwollgewebe, das aussieht wie handgewobenes, feines Leinen.

St. Gallen versteht es, für jeden Modewechsel mit seinen traditionellen Geweben interessante Neuheiten für die Haute Couture und die Konfektion der grossen, eleganten Modezentren von Amerika und der ganzen Welt zu schaffen.